Piezocryst Advanced Sensorics GmbH, Graz **Anlage 4/1**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Lage des Unternehmens und Geschäftsverlauf

Die PIEZOCRYST ADVANCED SENSORICS GmbH beschäftigt sich mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Sensoren für Anwendungen in der Mess- und Prüftechnik. Diese Technologien bieten sich insbesondere für Anwendungen im Hochtemperaturbereich sowie bei hohen Anforderungen an Robustheit und Präzision an. Das Unternehmen liefert Sensoren in die Bereiche Automotive, Turbinenüberwachung, industrielle Kraftmesstechnik und Marine.

Der Umsatz stieg von 28,7 Mio. € im Jahr 2024 auf 31,7 Mio. € im Jahr 2025 (+11%).
Das Ergebnis vor Steuern lag im Jahr 2025 bei +7,5 Mio. € und war damit um 0,8 Mio. € geringer als im Jahr 2024.
Im Jahr 2025 wurde ein Cashflow von 7,4 Mio. € erwirtschaftet, 2,6 Mio. geringer als in 2024.
Die Eigenmittellquote gemäß § 23 URG stieg von 50,3 % im Jahr 2024 auf 55,6 % im Jahr 2025 aufgrund des positiven Jahresergebnisses.

Der Cash-Flow des Jahres 2025 aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ 4.771 (Vorjahr: T€ 8.625), jener aus der Investitionstätigkeit T€ -6.992 (Vorjahr: T€ 1.336) und der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf T€ -200 (Vorjahr: T€ -6.807). Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes beträgt T€ -2.421 (Vorjahr: T€ 3.154). Die Berechnung erfolgte auf Basis der AFRAC Stellungnahme 36 „Geldflussrechnung (UGB)“.

Im Bereich der positiven Treiber zeigt sich das Energiegeschäft als besonders wachstumsstark, getrieben durch OEMs und Service-Provider. Es werden höhere Abrufzahlen sowie mehrere Neuprojekte verzeichnet, insbesondere in Asien und Europa. Der Bereich Kraft und Drehmoment profitiert vom Ausbau des Industriegeschäfts mit mehrjährigen Rahmen- und Projektabrufen sowie einer steigenden Nachfrage aus dem Anlagenbau und dem Prüfstandsumfeld. Auch im Racing-Segment ist die Nachfrage im ersten Halbjahr hoch; die Pipeline umfasst neue Programme und ermöglicht einen verstärkten Direktzugang zu Teams und Integratoren. Im Kunststoffspritzguss beziehungsweise Needle Force überzeugt die Marktrezeption, erste Seriennähe bei Industriekunden ist zu erkennen, und die Umwandlung von Evaluierungen in konkrete Aufträge wurde bereits angestoßen.

Im Automotive-Umfeld ist der Vertriebskanal aktuell deutlich geschwächt, was auf Restrukturierungsmaßnahmen und Personalabbau zurückzuführen ist. Dadurch sinkt die Reaktionsgeschwindigkeit, was das Channel-Risiko erhöht. Im Motorsportsegment sind für Zündkerzen-Anwendungen Volumenrückgänge angekündigt, sodass ein aktives Portfoliomanagement sowie die Substitution durch neue Programme erforderlich werden. In der allgemeinen Industrie zeigt sich in mehreren Regionen weiterhin eine verhaltene Entwicklung: Investitionsentscheidungen werden häufig verschoben und Projektlaufzeiten verlängern sich entsprechend.
Fazit: Der Auftragseingang bleibt stark und diversifiziert, jedoch ist die Abhängigkeit von einzelnen Großkunden strukturell reduziert worden.

Die weiterhin erhöhte Kostenbasis, insbesondere bei Löhnen und Gehältern in Europa mit spürbarer Ausprägung in Österreich, belastete auch im Geschäftsjahr 2025 die Ergebnisentwicklung. Zusätzlich hielten die Preissteigerungen bei Material- und Infrastrukturkosten an. Gleichzeitig blieb die Möglichkeit, diese Kostensteigerungen über Preisanpassungen an Kunden weiterzugeben, eingeschränkt, da sich die Inflationsraten in wesentlichen Exportmärkten auf niedrigerem Niveau stabilisierten und viele Kunden weiterhin unter erheblichem Kostendruck standen.

Auch 2025 wurde die Qualifikation und Weiterbildung der Mitarbeiter intensiv fortgeführt, um den hohen technischen und logistischen Anforderungen weiterhin gerecht zu werden.
Im Geschäftsjahr 2025 unterhielt das Unternehmen keine Zweigniederlassungen.

Forschung und Entwicklung

Die Sicherung unserer Innovationsführerschaft sowie der kontinuierlich hohe Anteil neuer Produkte in bestehenden Anwendungsgebieten und die gezielte Erschließung zusätzlicher Einsatzfelder erforderten auch im Geschäftsjahr 2025 unverändert hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung. Die F&E-Quote belief sich dabei auf rund 10,0 % des Umsatzes

Finanzierungsinstrumente und Risikomanagement

Die PIEZOCRYST ADVANCED SENSORICS GmbH war auch im Geschäftsjahr 2025 allgemeinen unternehmerischen sowie branchenspezifischen Risiken ausgesetzt.
Das Risikomanagement wird als zentrale Aufgabe der Unternehmensleitung verstanden und im Rahmen der Führungsverantwortung unter Einbindung der Mitarbeiter in die Gestaltung und Umsetzung der Geschäftsprozesse wahrgenommen. Projekt- und Produktrisiken werden durch das verantwortliche Management gesteuert und durch entsprechende Controlling-Prozesse unterstützt.

Wie im Vorjahr wurden keine Finanzinstrumente eingesetzt.

Als international tätiges Unternehmen sieht sich die Gesellschaft sowohl Chancen als auch Risiken gegenüber, die sich insbesondere aus den globalen Marktbedingungen ergeben. Ziel ist es, Chancen zur nachhaltigen Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit systematisch zu identifizieren und wirtschaftlich zu nutzen.

Produktrisiken werden durch strukturierte technische Risikobewertungen adressiert. Die Qualität von Produkten und Dienstleistungen stellt dabei einen wesentlichen Faktor für die Sicherung und den Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit dar und wird durch ein entsprechend implementiertes und überwachtes Qualitätsmanagementsystem gewährleistet.
Materialpreisrisiken werden laufend analysiert und aktiv gesteuert. Durch einen intensiven Austausch mit Lieferanten können sowohl preisliche als auch logistische Risiken weitgehend minimiert werden.
Dem anhaltenden Risiko eines Fachkräfte- und Ingenieurmangels begegnet das Unternehmen durch den Ausbau eigener Ausbildungsprogramme in zentralen Funktionen sowie durch gezielte Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und -entwicklung.

Ausblick auf das Jahr 2026

In den adressierten Märkten zeigen sich weiterhin attraktive Wachstumschancen. Besonders hervorzuheben sind dabei Turbinen-Beschleunigungssensoren, Anwendungen im Bereich Brake Torque, die insbesondere durch regulatorische Anforderungen getrieben werden, sowie die Industrialisierung und Skalierung von Needle-Force-Anwendungen. Diese Felder bieten erhebliches Potenzial für eine Ausweitung des Produktportfolios sowie für zusätzliche Umsatzquellen.

Darüber hinaus eröffnen sich für das Unternehmen zusätzliche Chancen durch die verstärkte Nutzung der globalen Vertriebsorganisation der HBK-Gruppe. Der Zugang zu internationalen Kunden sowie die systematische Marktbearbeitung über bestehende Vertriebskanäle ermöglichen eine weitere Diversifizierung der Absatzmärkte und reduzieren gleichzeitig die Abhängigkeit von einzelnen Kunden oder Vertriebspartnern. Parallel dazu bietet die Integration der HBK-Elektronikentwicklung die Möglichkeit, das bestehende Sensorportfolio gezielt um komplementäre Systemlösungen zu erweitern und damit die eigene Wertschöpfungstiefe zu erhöhen.

Vor diesem Hintergrund bleibt es eine zentrale strategische Priorität, die Abhängigkeit von einzelnen Vertriebskanälen konsequent zu reduzieren und gleichzeitig die Margen durch eine fokussierte Markt- und Preisstrategie nachhaltig zu sichern.
In der Gesamteinschätzung bestätigt das Geschäftsjahr 2025 sowohl die Technologieführerschaft als auch die hohe Resilienz des Unternehmens. Für das Jahr 2026 wird der Fokus weniger auf der Anzahl neuer Innovationen liegen, sondern vielmehr auf deren konsequenter Umsetzung, Skalierung und Industrialisierung sowie auf der weiteren Stärkung und Robustheit der Vertriebsstrukturen

Graz, den 25.09.2026

Die Geschäftsführer:

Zoltan Teleki

Thomas Lippok

Piezocryst by HBK
HOTTINGER BRÜEL & KJÆR
Piezocryst Advanced Sensorics GmbH
Hans-List-Platz 1 / 8020 Graz / AUSTRIA